

WORPSWEDE

35 200 Euro für Dachsanierung in Hüttenbusch

Ortsrat befasst sich mit den Haushaltsansätzen 2009: Dorfgemeinschaftshaus der „dickste Brocken“

Von Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Mit den Haushaltsansätzen für das Jahr 2009 und mit der Finanzplanung bis zum Jahre 2012 befasste sich jetzt der Hüttenbuscher Ortsrat. Dazu begrüßte Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock (CDU) im Saal des Schützenhofes auch einige interessierte Einwohner. Bevor die für die Ortschaft relevanten Ansätze diskutiert wurden, gaben Bürgermeister Stefan Schwenke und der Leiter der Finanzabteilung, Dietmar Höhn, einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Gemeindefinanzen.

Für die Ortschaft sind im Verwaltungshaushalt 3200 Euro für die Unterhaltung des Feuerwehrhauses, 14 000 Euro für notwendige Unterhaltungsmaßnahmen an der Grundschule und der Turnhalle sowie 500 Euro an Ausgaben für die Wohnung in der Schulstraße 3 eingeplant. Werner Günther (SPD) machte noch auf sich anbahnende Schäden in der Turnhalle aufmerksam. Für die Unterhaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sollen für das gesamte Gebiet der Gemeinde Worpswede 140 000 Euro zur Verfügung stehen. Diese Summe

erschien Helmut Tietjen (CDU) angesichts der Straßenverhältnisse und des Winterdienstes jedoch als zu gering.

Im Vermögenshaushalt sind für die Anschaffung eines Rasenmähers für die Grundschule 6000 Euro vorgesehen. Es wurde aber festgestellt, dass dieses Gerät auch für andere Flächen in der Ortschaft, zum Beispiel für den Friedhof, eingesetzt werden kann. Für die Erneuerung der Toiletten und einiger Fenster der Grundschule dürfen 8700 Euro ausgegeben werden, und für die Erstellung einer Zaunanlage beim Kindergarten werden 1600 Euro benötigt.

Auf 35200 Euro werden die Kosten für die Dachsanierung des Dorfgemeinschaftshauses geschätzt. Diplombaufbauingenieur Torsten Damm erläuterte, dass die Eindeckung sehr alt ist und dass dort so gut wie keine Dämmung vorhanden ist. Hier müsse unbedingt etwas unternommen werden. Waldemar Hartstock ergänzte, dass die Dachhaut viel zu dünn ist. Stefan Schwenke wies darauf hin, dass sich

durch eine vernünftige Dämmung erhebliche Energiekosten einsparen lassen. Aus dem Dorferneuerungsprogramm erhofft man sich eine Bezuschussung von 65 Prozent der Kosten. Das sind immerhin 19000 Euro.

Stefan Böttjer (SPD) bemängelte: „Im öffentlichen Bereich werden kaum Maßnahmen für das Dorferneuerungsprogramm angesprochen.“ Stefan Schwenke antwortete dem Sozialdemokraten, dass das Programm bis zum Jahre 2011 laufe und dass bereits verschiedene Maßnahmen mit erheblichen Eigenleistungen von Seiten der Bürger erledigt worden seien. Als Beispiele nannte er die Erneuerung des Bahnsteigs und die Erweiterung der Straßenbeleuchtung.

Auf der Einnahmenseite stehen 5000 Euro als Ablösung für die Spielplatzanlage Hinter den Eichen. Sobald diese so vereinbarte Summe bei der Gemeindekasse eingegangen ist, kann sie für die dortige Erstellung des Spielplatzes wieder ausgegeben werden.

»Im öffentlichen Bereich werden kaum Maßnahmen für das Dorferneuerungsprogramm angeschoben.«

**SPD-Ortsratsmitglied
Stefan Böttjer**